

## AM 4 Kids

**Titel:**

Automatisierte Mobilität aus Sicht von Kindern und Jugendlichen:  
gestern – heute - morgen

**Kurze Inhaltsbeschreibung**

Um die Entwicklung der Automatisierten Mobilität, die daraus resultierenden Mobilitätsangebote und Nutzungsmuster zukunftsorientiert und nachhaltig zu gestalten, ist es wichtig, die spezifische Zielgruppe „Kinder und Jugendliche“ bereits heute mit dieser komplexen und vielfältigen Thematik zu konfrontieren. Kinder und Jugendliche sind die Entscheidungsträgerinnen und -träger von Morgen, aber auch die Nutzerinnen und Nutzer der zukünftigen automatisierten Mobilität. Daher wird im vorliegenden Talente-Regional-Projekt einerseits ein der Praxis nachempfundener Szenarienentwicklungsprozess durchgearbeitet und zu anderen im Projekt selbst, durch die Vernetzung mit Role Models, die aus ihrem Alltag als Menschen mit Behinderungen berichten, die Perspektive der Nutzerinnen und Nutzer in deren Heterogenität eingebracht. So reflektieren Kinder und Jugendliche ihre eigene Mobilität, machen sich aufbauend auf adäquater Wissensvermittlung (Innovationen, Forschungsprojekte, Produktentwicklungen) Gedanken über Entwicklungsmöglichkeiten der automatisierten Mobilität, lernen die Bedürfnisse anderer Personengruppen kennen und erarbeiten Szenarien für die Zukunft.

**Auftraggeber:**

**FFG Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH**

Sensengasse 1, 1090 Wien

**Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie**

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

**Projektlaufzeit:**

2020 - 2023

**Kooperationspartner**

B-NK GmbH, Büro für nachhaltige Kompetenz, Wien

Universität Wien, Institut für Soziologie (UniW)

Technische Universität Wien, Forschungsbereich Verkehrssystemplanung (TUW)

Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs (HG)

**Bildungseinrichtungen**

GTVS-Vereinsgasse (VS)

Henry-Dunant-Volksschule (VS)

ILB Integrative Lernwerkstatt Brigittenau (VS + SSt1)

Schwerhörigenschule Wien Hammerfestweg 1 (VS + SSt1 + SSt2)

Schulzentrum Zinckgasse (VS + SSt1)

HTL Hollabrunn – Abteilung Elektrotechnik (SSt2)

**Verfasser ZIS+P:**

Gerd Sammer, Gabriela Sammer

## Ergebnisse:

Automatisierte Mobilität (AM) beschreibt den verstärkten Einzug von Informations- und Kommunikationstechnologien nicht nur in den Fahrzeugsektor selbst, sondern in alle Bereiche von Verkehr und Mobilität, insbesondere auch in die Infrastruktur sowie in die Abwicklung von mobilitätsbezogenen Prozessen. Damit einher gehen große Potenziale wie mehr Verkehrssicherheit, höhere Effizienz und die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Im vorliegenden Projekt soll das AM-Zukunftspotenzial bereits heute nutzbar gemacht werden, Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen auf AM & Inklusion gemeinsam mit Role Models. Mit dem inhaltlichen Schwerpunkt der automatisierten Mobilität geht es spezifisch darum zu verstehen, wie Automatisierung und Digitalisierung Menschen mit körperlichen Behinderungen in Zukunft in der Fortbewegung helfen aber auch einschränken können.

Das Projekt "AM4Kids" in Österreich vermittelt Kindern und Jugendlichen im Rahmen der fortschreitenden Automatisierung von Verkehrsmitteln Wissen über Mobilität und Verkehrssystemplanung, wobei die Prinzipien inklusiver Mobilitätsangebote im Vordergrund stehen. Die Kinder und Jugendlichen besuchen zwei Jahre lang mehrere Workshops zu Mobilität und Inklusion. In der letzten Phase der Workshop-Reihe entwickeln die Kinder und Jugendlichen ihre Visionen und Ideen zur automatisierten Mobilität und diskutieren die Chancen, Risiken und Konsequenzen für sich und andere Gruppen. Wissenschaftler und Planer begleiten die Kinder und Jugendlichen in diesem Prozess und bieten Feedback und Einblicke in den interdisziplinären, mehrstufigen Austausch zwischen den Disziplinen.

Gleichzeitig gilt es, dieser Zielgruppe das enorme Wirkungsspektrum der automatisierten Mobilität in den unterschiedlichen Branchen (Raumplanung, Verkehrsplanung, Fahrzeugbau, Landschaftsarchitektur, Kulturtechnik, Software-Engineering etc.) aufzuzeigen. Damit wird auch die kognitive Fähigkeit des vernetzten und kreativen Denkens gefördert, welches im Kontext der fortschreitenden Digitalisierung und Automatisierung einen hohen Stellenwert einnimmt.

Abbildung: Gliederung in drei Projektphasen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Planung unterschiedlicher Aktivitäten

